

Weiterer Schritt Richtung Klärschlammverwertung

Ratsbeschluss: VG Betzdorf–Gebhardshain beteiligt sich an GmbH

nb **Betzdorf**. Die Verbandsgemeinde Betzdorf–Gebhardshain wird sich an der Kommunalen Klärschlammverwertung Region Altenkirchen GmbH beteiligen. Ein entsprechender Beschluss fiel bei der Sitzung des VG–Rates am Donnerstagabend einstimmig, bei einer Enthaltung. Eine Empfehlung hatte im Vorfeld bereits der Werkausschuss ausgesprochen.

Wie mehrfach berichtet, soll in der Muhlau eine Klärschlammverbrennungsanlage entstehen. In Scheuerfeld und Wallmenroth hatte das Thema Verbrennungsanlage in den vergangenen Wochen auf den Tagesordnungen der Ortsgemeinderatssitzungen gestanden und hatte für reges Interesse – und für Bedenken – auf Seiten der Einwohner gesorgt.

Diese Bedenken griff CDU–Fraktionssprecher Bernd Mockenhaupt im VG–Rat auf, der darum bat, die Einwohner von Scheuerfeld und Wallmenroth auch „mitzunehmen“. Ansonsten lobte er das Vorhaben, die Sache interkommunal anzugehen. SPD–Sprecher Benjamin Geldsetzer sah ebenfalls nichts, was gegen einen Beitritt zur GmbH spreche. Und: Es sei schon viel Aufklärungsarbeit geleistet worden.

Michael Wäschenbach, Ratsmitglied und Ortsbürgermeister von Wallmenroth, pochte darauf, die Sorgen der Bürger ernst zu nehmen. Der Christdemokrat wies auf das Thema Entstehung von Lachgas hin – dies hatte ein Einwohner bei der Sitzung der Wallmenrother angesprochen. „Das ist nicht zu unterschätzen“, so Wäschenbach, aber es gebe auch Anlagen bei denen der Ausstoß gering ausfallen würde. Bürgermeister Bernd Brato ergriff daraufhin das Wort, und verwies darauf, dass die technisch hochwertigste Anlage den Zuschlag bekommen solle – auch an das von Wäschenbach genannte Problem sei dabei gedacht.

Noch hinter zwei weitere Punkte galt es am Donnerstag im Betzdorfer Rathaus Häkchen zu setzen. Und das tat der Rat, der letztmalig vor der Wahl zusammengekommen war, in beiden Fällen jeweils einstimmig. Da war zum einen die Übertragung der Schulträgerschaft der Realschule plus Gebhardshain auf den Kreis Altenkirchen (die SZ berichtete). Das Gremium stimmte hier für den Abschluss einer Vereinbarung über den Übergang des Vermögens und die Zahlung einer Ausgleichsleistung. Die Ausgleichsleistung, die der Kreis in 25 Jahresraten zu zahlen hat, liegt bei gut 1,4 Mill. Euro.

Schließlich ging es noch um die Vergabe von Reinigungsarbeiten in der VG Betzdorf-Gebhardshain, also etwa in den Grundschulen und den Feuerwehrhäusern. Geschlossen votierte man dafür, die Entscheidung zur Auftragsvergabe an den Bau- und Umweltausschuss zu übertragen.
